

Rechenschaftsbericht des Vereinsvorstandes
„Gemeinsam mehr Mut e.V. – Wege bei Krebs“
Geschäftsjahr 2019

Gemäß unserer Satzung vom 11.07.2011 (letzte Änderung 15.10.2014) ist der Vorstand verpflichtet, mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Dem konnte er 2020 nicht nachkommen, da die durch die Corona-Pandemie verordneten Maßnahmen das nicht zuließen. Die Versammlung wurde daher auf das Jahr 2021 verlegt.

Der Vorstand des Vereins besteht aus folgenden Mitgliedern:

Jacqueline Boulanger	(Vorsitzende/Geschäftsführerin * gewählt 2011, 2014, 2017)
Dr. Susanne Markmann	(Stellvertretende Vorsitzende * gewählt 2011, 2014, 2017)
Christiane Golz	(Schriftführerin * gewählt 2011, 2014,2017)
Wolfgang Schmiedt	(Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit * gewählt 2014, 2017)
Kerstin Krause	(Kassenwartin * gewählt 2017)

Der Vorstand hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu 3 Sitzungen getroffen. Zu diesen Sitzungen waren immer mindestens 3 Mitglieder und die Assistentin der Geschäftsführung Frau Anke Reimers anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit in jedem Fall gegeben war.

Der Mitgliederstand hat sich 2019 wie folgt verändert:

Stand 31.12.2018:	87 Mitglieder
Geschäftsjahr 2019:	9 Neuanmeldungen
	3 Mitglieder verstorben
Stand 31.12.2019:	93 Mitglieder (Anlage 1)

Die Mitgliedsbeiträge werden ordnungsgemäß entrichtet. Es gibt momentan keinen Beitragsrückstand. Eine detaillierte Finanzübersicht wird im Bericht des Schatzmeisters (**Anlage 2**) dargestellt, der mit unserem beauftragten **Finanzbüro Vogt & Reetz** erarbeitet wurde und durch den Bericht des Kassenprüfers bestätigt wird.

Gemäß § 1, Absatz 3 der **Satzung** ist der Zweck unseres Vereins:

...an Krebs erkrankte Patienten, deren Angehörige sowie die Allgemeinbevölkerung über die Erkrankung und den Umgang mit dieser zu informieren, aufzuklären und Möglichkeiten der Prävention, der Behandlung und Nachsorge aufzuzeigen. Dadurch soll die Akzeptanz der Erkrankung für Betroffene sowie eine Enttabuisierung und Verbesserung des Umgangs mit ihr in der Bevölkerung erreicht werden.

Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2019 durch Informationsveranstaltungen, gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Vereinen und Selbsthilfegruppen, Kliniken, und den Medien realisiert. Hauptaugenmerk lag auf der Weiterführung unserer Projekte „Lust auf Verwandlung“ und „Darstellung einer Verwandlung“ und der Vorstellung des Folgeprojektes „Verwandlung als Chance“, ein kreativer, mobiler Patiententag. Es wurde im

Rahmen der jährlich stattfindenden Spendenaktion des NDR „Hand in Hand für Norddeutschland“ ins Leben gerufen.

Darüber hinaus wurden Tagungen und Konferenzen, Symposien und Kurse besucht, um unsere Kenntnisse rund um den Umgang mit der Krebserkrankung weiter zu vertiefen und die Netzwerkarbeit des Vereins auszubauen.

Den Mietvertrag für das vom Verein angemietete Büro in Rostock Evershagen im Gemeinsamen Haus haben wir aus ökonomischen Gründen zum 31.03.2019 beendet. Anders als erwartet, wurde es als Anlaufstelle für Mitglieder und Interessenten kaum genutzt. Die Büroarbeit der Geschäftsführerin und ihrer Assistenz wurden wieder in deren Homeoffices verlegt.

Die öffentliche **Mitgliederversammlung** zur Rechenschaftslegung des Jahres 2018, auf der der Rechenschaftsbericht und der Bericht des Schatzmeisters verlesen und bestätigt wurden, fand am 11. April 2019 statt. Damit wurde das Geschäftsjahr 2018 ordnungsgemäß abgeschlossen und der Rechenschaftsbericht des Vorstandes auf der Homepage des Vereins abschließend veröffentlicht.

Thema des Jahres 2019: „Das Immunsystem verstehen“

Veranstaltungen und Aktivitäten

Das Jahr begann mit der Eröffnung der 2018 entstandenen Foto-Ausstellung zum **Projekt „Lust auf Verwandlung“** im Schaudetop der Rostocker Kunsthalle. Am **23. Februar 2019** konnten die mit 12 erkrankten Frauen aufgenommenen Bilder -nebst einem Video zum Entstehungsprozess- einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden, künstlerisch begleitet von Violinist Sylvio Krause, Konzertmeister der Norddeutschen Philharmonie. Das mediale Interesse war groß und das **ZDF heute journal** sendete am 01. März einen Bericht zu dieser Premiere mit Statements der dargestellten Frauen.

Am **23. März** war der Verein zum 9. Mal mit einem Informationsstand bei den **„Warnemünder Tage für Komplementärmedizin“** zu Gast, die seit 11 Jahren vom Institut für Prävention und Gesundheitsförderung M-V GmbH unter dem Vorsitz von **Dr. Ulrich Freitag** ausgerichtet werden. Die Tagung, die in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Naturheilkunde, Akupunktur, Umwelt- und Komplementärmedizin (NATUM) der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. gestaltet wird und ein Fortbildungsprogramm für Menschen in medizinischen Berufen darstellt, befasste sich in diesem Jahr mit den Schwerpunkten Onkologie, Ernährung und allergische Erkrankungen mit komplementären Therapieansätzen.

Gemeinsam mit Ehrenamtlern sind Geschäftsführung und Assistenz des Vereins vor Ort, um interessierte Besucher über die Arbeit des Vereins zu informieren und sie für dessen Ziele zu sensibilisieren oder sie auch als Begleiter auf diesem Weg zu gewinnen. Die Vorsitzende des Vereins Jacqueline Boulanger erhielt zum Auftakt der Veranstaltung Gelegenheit über das Projekt „Lust auf Verwandlung“ zu berichten, dessen Fotos zeitgleich im Saal ausgestellt waren.

Neben vielen wertvollen Informationen während der Vorträge hatte Dr. Freitag speziell für Vereinsmitglieder und einige Gäste einen Kurs bei **Prof. Dr. Raimund Jakesz** eingerichtet, der als Chirurg mit Hauptaugenmerk auf Brusterkrankungen in Wien wissenschaftlich tätig ist und seine

ganzheitliche Haltung zu Krankheit und Heilung sehr beeindruckend vermitteln kann. Sein Thema lautete: „**Wie komme ich mir selbst nah?**“ und der Professor nahm sich Zeit, die Teilnehmer ganz individuell zu betrachten und forderte auf, möglichst neutrale Informationen aus einer Krise zu ziehen und zu erkennen, um damit dann umgehen zu können.

Am **15. Mai** wurde in die Buchhandlung Hugendubel eingeladen. **Prof. Dr. Heinz Herbert Büttner** gab zum dritten Mal **Buchempfehlungen**, hier zum Thema: „**Was es heißt ein Mensch zu sein**“. Er stellte seine für das Ärzteblatt verfassten Rezensionen zu spannenden, intelligenten Werken wie: „Die berührungslose Gesellschaft“, „Selbstfreundschaft“ oder „Die hohe Kunst des Alterns“ vor und lud herzlich zu Gesprächen ein. Mit anspruchsvollem Humor wurde die Veranstaltung von Frank Buchwald, Schauspieler des Volkstheaters Rostock begleitet.

Ebenfalls zur Tradition geworden ist **der Literaturabend des Vereins im Musikwohnzimmer** Rostocks, zu dem sich Mitglieder und Interessenten **am 19. Juni** des Jahres trafen.

Die schöne Gelegenheit, in lockerer Runde zusammen zu kommen, neue Geschichten zu hören sowie künstlerisch und kulinarisch verwöhnt zu werden hat sich herumgesprochen und die stilvolle Lokation war dementsprechend gut besucht. Unsere Mitglieder Katrin Buller und Gudrun Schönwälder führten durch den Abend mit Buchvorstellungen bei regem Austausch.

Die **Wander-Ausstellung "Lust auf Verwandlung"** machte ab **24. Juli** auf ihrer nächsten Station, dem **Klinikum Südstadt Rostock** halt. Mit dieser weiteren Präsentation begaben sich die Fotos in unmittelbare Nähe von Menschen, denen sie zu allererst Mut und Zuversicht sollen. Krankenhausleitung, interessierte Ärzte, Patienten und ihre Angehörigen begleiteten den Nachmittag und nahmen die individuellen Geschichten der fotografierten Frauen wahr, von denen sieben auch anwesend waren. Den musikalischen Rahmen gestaltete Osama Altessini vom Konservatorium Rostock auf dem Violonchello.

Am **24. August** war der Verein mit einem Teil der Wander-Ausstellung als Gast in den Plenarsaal des Schweriner Schlosses eingeladen. Anlass gab der **6. Krebsinformationstag der Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern** unter Vorsitz von Prof. Dr. Ernst Klar mit Themenschwerpunkt: Nebenwirkungen von Krebserkrankungen und Therapien.

Prof. Klar stellte den geplanten weiteren Aufbau der Krebsgesellschaft in MV dar und ging auf die Herausforderung ein, bis Mitte 2020 acht Krebsberatungsstellen mit je 3 Angestellten im Land etablieren zu wollen. Er erwähnte außerdem den zweckmäßigen Begriff „**Onkolotse**“, der den Patienten während seiner Behandlungen begleitet und für den nötigen Überblick und Gesamteindruck sorgen soll.

Besonderes Augenmerk erhielt die Initiative des NDR „**Hand in Hand in Norddeutschland**“, deren Fokus sich in 2019 auf: **Hilfe für Krebserkrankte und deren Angehörige** richtete und unter deren Organisation dafür geeignete Projekte von Selbsthilfegruppen und Vereinen von der Bevölkerung finanziell unterstützt werden sollen. Dazu zählte auch das im Rahmen der Initiative eingereichte Projekt des Vereins „**Verwandlung als Chance**“, das als eine mobile Weiterführung des Basis-Projektes „Lust auf Verwandlung“ gesehen werden darf und im November 2019 erstmals in Parchim stattfand.

Der Minister für Gesundheit Harry Glawe begleitete die Veranstaltung mit einer Begrüßungsrede und versicherte, den Verein bei einer geplanten Ausstellungseröffnung im Schweriner Schloss unterstützen zu wollen.

Das traditionelle **Sommerfest**, der „**Kaffeklatsch**“ des Vereins fand am **28. August** im Restaurant Paulo Scutarro im Kurhaus Warnemünde statt. Traumhaftes Sommerwetter bei malerischem Sonnenuntergang, der Blick auf die Ostsee und entspannte Gespräche sorgten für seelischen Genuss und körperlich-geistige Entspannung. Bei mediterraner Küche und lateinamerikanischen Klängen von Rostocker Musikern mit kolumbianischen Wurzeln erholten sich die Gemüter der fast 40 anwesenden Mitglieder.

Wegen großer Nachfrage hatte der Verein inzwischen einen zweiten Satz der Fotoausstellung "**Lust auf Verwandlung**" anfertigen lassen und konnte so am **2. September** damit Einzug in das **Rathaus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock** halten, wo die Bilder viel Aufmerksamkeit und ein durchweg positives feedback der Rathausbesucher erhielten. Eine perfekte Präsentationsfläche für das Anliegen und die Idee des Vereins, die hier einmal mehr, auch über die Stadtmauern hinaus publik gemacht wurde.

Der Zufall wollte, dass die Ausstellung zeitgleich mit dem frisch gewählten **Oberbürgermeister der Stadt, Claus Ruhe Madsen**, im Hause eintraf. Herr Madsen ließ sich eine persönliche Begrüßung des Vereins und der anwesenden Gäste am ersten Tag im neuen Amt nicht nehmen und betonte die Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit sowie das Mutmachen für Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Er versicherte, stets ein offenes Ohr für diese Belange haben zu wollen. Das bekräftigte er ebenfalls in anschließenden Gesprächen mit den Vorstandsmitgliedern, dem Fotokünstler Andreas Duerst, Professor Klar, dem Vorsitzenden der Krebsgesellschaft MV und den Protagonistinnen des Projektes oder deren hinterbliebenen Ehepartnern und verschaffte sich so ganz individuelle Eindrücke.

Erneut unterstützte Konzertmeister Silvio Krause unsere Veranstaltung mit seinen Eigenkompositionen auf der Violine.

Am **12. Oktober** folgte der Verein einer Einladung des **Kreisdiakonisches Werkes Stralsund e.V.** ins **Stralsunder Rathaus** zum **Welthospiztag**. Das Motto: „**Ene mene Muh – und tot bist du! Gestorben wird immer. Darüber gesprochen zu wenig.**“ weckte großes Interesse in der Bevölkerung. Das Ziel, ins Gespräch zu kommen und Hemmschwellen in Bezug auf die Krankheit Krebs und dem Sterben an sich abzubauen, war unüberhörbar. Neben Palliativmediziner Dr. Henneske, Ethikkomitee-Mitglied Fr. Dr. Beland und einer Ordensschwester saß Vereinsvorsitzende Jacqueline Boulanger gleichzeitig in dieser Funktion und ebenfalls als Betroffene in einer eingebetteten Podiumsdiskussion zum Thema: **Diagnose Krebs! Was dann?**

Gerade auch mit dieser Veranstaltung sollen sich länderübergreifend Reihen bei der Zusammenarbeit am Hilfesuchenden schließen. Wir sind mit neuen Kontakten und einem erweiterten Verständnis für geschlossenes, wohlüberlegtes Handeln in Punkto Aufklärung zum Sterbethema heimgefahren.

Die nächste Station unserer **Wanderausstellung** war dann ab dem **15. Oktober** das **Landratsamt Stralsund**. Der Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes, Frau Katrin Schmuhl, die sich auch bei der Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs engagiert, war es zu verdanken, dass es dazu kam.

Die Eröffnungsrede hielt Kreistagspräsidentin Frau Kathrin Meyer, die aus eigener Erfahrung auf die Bedeutung mit dem Umgang Krebsdiagnose hinwies.

Die große Anteilnahme mit ca. 80 Gästen am Eröffnungstag zeigte, wie gut die Fotos dort platziert waren und wie groß der Wunsch nach gemeinsamer Verarbeitung der Erlebnisse um die Krebskrankheit ist.

Auch Frau Sabine Kirton, Vorsitzende des Landesverbandes "Frauenselbsthilfe nach Krebs" wies in ihrer Rede darauf hin, wie wichtig es ist, Betroffenen und deren Angehörigen ein Miteinander und Perspektiven zu bieten.

Zu einer Veranstaltung im Sinne des Jahresthemas „**Das Immunsystem verstehen**“, hatten wir am **29. Oktober** eingeladen. Frau Anne Bredefeldt, Zertifizierte Diätassistentin VDD und Heilpraktikerin für Psychotherapie, stellte ihre Tätigkeitsbereiche innerhalb der Firma Camino dar und gab einen Überblick über Ernährungstherapie und psychologische Beratung. Sie regte zur Gesunderhaltung an, gab kleine Kniffe mit auf den Weg und formulierte einen ihrer Leitsätze: „**Gutes Essen kann nicht heilen, aber den Heilungsprozess fördern**“.

Die **Podiumsdiskussion am 6. November 2019** knüpfte an die Diskussion des Jahres 2018 zum **Thema Wasser** an. Von den Spezialisten der Vorjahresrunde, konnten wir Herrn Dr. rer. nat. Jörg Köhn und neu hinzu Herrn Prof. Dr. med. Steffen Mitzner, Sektionsleiter Nephrologie innerhalb der Abteilung für Infektiologie, Tropenmedizin und Nephrologie der Universitätsmedizin Rostock, gewinnen. Er hielt einen sehr gut verständlichen und humorvollen Vortrag zum Thema Nieren und Wasser mit Diskussions-/ Fragerunde im Anschluss.

Ebenso spannend waren die Ausführungen von Dr. Köhn - Biologe/Naturheilpraktiker mit Schwerpunkten: Homöopathie-Segmenttherapie-Ernährungstherapie, der eine spektakuläre Neuigkeit vorstellte: einen Wasservitalisierer-/strukturierer. Dieser soll in der Lage sein, Wasser wieder in seinen energiereichen und gesundenden hexagonalen Zustand zu versetzen.

Am **20. November** führten wir unseren ersten **Kreativ-Patiententag „Verwandlung als Chance“** mit Kostümierung, Fotoshooting und Fonografie-Kurs in **Parchim** durch. Gemeinsam mit einem NDR Fernsehteam, 2 Maskenbildnerinnen des Volkstheaters Rostock, dem Fonografen Michael Kestin und Protagonistinnen aus „Lust auf Verwandlung“ erlebten wir eine Entdeckungsreise von vier krebserkrankten Menschen (die uns nie zuvor gesehen hatten) sowohl auf kreativer, als auch auf psychischer Ebene. Mit künstlerischen Mitteln Ängsten von Betroffenen zu begegnen und in der breiten Öffentlichkeit zu einem Gespräch über die Krankheit und ihre Bedürfnisse anzuregen, das kann ein Weg der Verarbeitung sein. Diese Erfahrung war uns teilweise nicht neu. „Glückshormone kann man nicht verschreiben“ sagte eine der strahlenden Teilnehmerinnen am Ende dieses Tages.

Die Idee zu diesem Patienten-Workshop entstand in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ernst Klar, Vorsitzender der Krebsgesellschaft MV auf der Suche nach Projekten, die über die NDR Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ finanziert werden sollten. Es lag nahe, die Inhalte und Erfolge der vorangegangenen Projekte zu nutzen und sie auf ländliche Regionen in MV auszuweiten. Ein Patiententag als Wanderworkshop, der in verschiedenen Städten Mecklenburg-Vorpommerns, also flächendeckend durchgeführt werden soll, war geboren. Es wäre denkbar, dass er jeweils in Verbindung mit der Entstehung der 8 von Professor Klar gewünschten Krebsberatungszentren des Landes stattfindet. Dem ersten Kreativtag sollen demnach weitere bei Wismar, in Pasewalk und auf der Insel Rügen folgen.

Unsere **Weihnachtsfeier am 11. Dezember** feierten wir im Restaurant „Herr Ober“ am Alten Strom von Warnemünde, blickten auf ein ereignisreiches Jahr zurück und bereiteten uns in Gesprächen auf die 2 Tage später stattfindende Live-Ausstrahlung der **NDR Spenden-Gala „Hand in Hand“ am 13. Dezember** in Hamburg vor, bei der nicht nur unsere Gründerin und stellvertretende Vorsitzende Dr. Susanne Markmann, sondern mit ihr die Protagonisten des neuen Patiententages „Verwandlung als Chance“ während der Sendung zu Wort kamen.

Mit weihnachtlichen Liedern, diesmal zu Karaokeaufnahmen von DJ Erwin Klawitter, klang der Abend aus.

Die Einladungen zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten erfolgten persönlich, über E-Mail, per Post und über die Medien. Die Termine werden zusätzlich auf der Internetseite des Vereins veröffentlicht und können dort nach Ablauf der Veranstaltung in Form von Berichten abgerufen werden. Bis zu 80 Personen haben an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. Und wir freuen uns über wachsendes Interesse.

Die Pflege und Aktualisierung unserer Homepage obliegt weiterhin unserem Mitglied Enrico Csapo, in Zusammenarbeit mit der Assistentin der Geschäftsführung Frau Anke Reimers.

Förderer & Sponsoren

Von der **Sparda-Bank Berlin** erhielten wir 2019 wiederholt finanzielle Unterstützung für die Verwaltung und Mitgliederpflege des Vereins. Die Bank unterstützt uns bereits das 7. Jahr. Weitere projektgebundene und nicht zweckgebundene Spenden und Zuwendungen gingen von Firmen, Einrichtungen und Privatpersonen ein:

Internationales Institut für LebensEnergie e.V. Wietow

Sparda-Bank Berlin (Voting)

Palliativmedizinisches Netz Rostock

Novartis Pharma GmbH Nürnberg

Uni Med GmbH Rostock

Hinstorff Verlag Rostock

AD Creatio Studio 301

Papillon Restaurant & Weinbar Parchim

Billy & Kirk Parczyk (Dankeschön in Form einer Spendenaktion der Familie während der Beerdigung des Malers Hansi Parczyk)

Kontakte-Kooperationen

Wir nahmen regelmäßig an Treffen der **Selbsthilfe-Kontaktstelle der Stadt Rostock** und des Onkologischen Zentrums der Universitätsmedizin Rostock teil und hielten Kontakt zum **Gesundheitsamt der Stadt Rostock**. Der Verein steht in engem Austausch mit den **Selbsthilfegruppen nach Brustkrebs** in Rostock und der **Frauenselbsthilfe der CUK Rostock**

sowie landesweit über den **Landesverband der Frauensebsthilfe nach Krebs** von Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein e.V.

Die Kooperation mit dem **Klinikum Südstadt Rostock** und für die Zentren: Brustkrebs, Gynäkologie, Onkologie und Darm- und Pankreaskrebs besteht weiterhin. Besonders hilfreich war auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit Fr. Dr. Krammer-Steiner, besonders in Sachen unseres Projektes „Lust auf Verwandlung“. Ebenfalls große Unterstützung erhielt der Verein von Frau Dr. Stephanie Reiter, Oberärztin Komplementärmedizin und Lucienne Weidner-Zellmer, Koordinatorin auf der Palliativstation. Jederzeit für unsere Fragen offen waren daneben der Verwaltungsdirektor der Klinik Steffen Vollrath, Dipl.-Psych. Ricarda Harder, Leiterin des Psychosozialen Zentrums und Prof. Dr. med. habil. Bernd Gerber, Direktor der Universitätsfrauenklinik.

Verbesserungswürdig ist der Informationsfluss zu den Patienten des Klinikums in Sachen Verbindungsaufbau zu SHG und dem Verein generell. Die Ausreichung von Patientenmappen wurde von den Zentren Brustkrebs, Gynäkologie und Onkologie leider nur bedingt weiterverfolgt. Hier werden wir im Gespräch bleiben, um nach weiteren Möglichkeiten zu suchen, auch im Hinblick auf eine Verbesserung der psychoonkologischen Betreuungssituation und der Nachsorge für Betroffene.

Der Verein möchte auf eine unerwartete Auseinandersetzung hinweisen, die sich auf einem Treffen der onkologischen SHG am 27. August 2019 zutrug. Die Assistentin der Geschäftsführung, Frau Anke Reimers, nimmt regelmäßig an diesen Treffen teil und berichtete:

Eines der Themen an diesem Tag war die Vorbereitung des 3. Rostocker Krebs-Selbsthilfe-Tages am 9. Mai 2020 mit entsprechenden Diskussionen. Hier wurde von der Vertreterin der SHG für Krebs im Hals-Kiefer-Mund, Frau Ute Kalinowski, unterstützt vom Vertreter Blasenkrebs-SHG Rostock, Herr Udo Walter, gefordert, Vereine von der Präsenz an diesem Tag auszuschließen und zwar insbesondere den Verein Gemeinsam mehr Mut. Als Begründung wurden Platzmangel vor Ort und eine „Überpräsenz“ des Vereins angeführt. Frau Kalinowski musste in ihrer fordernden Haltung diesbezüglich vom Koordinator des onkologischen Zentrums Herr Paul Kalata letztlich gestoppt werden.

Bei einer folgenden Aussprache zum Sachverhalt kamen am 01.10.2019 in der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Rostock zusammen:

Herr Paul Kalata - Koordinator des onkologischen Zentrums

Frau Ute Kalinowski - SHG für Tumore Mund, Kiefer, Hals Gesicht

Herr Udo Walter - SHG Blasenkrebs

Frau Marion Kinast - SHG Frauen nach Krebs der CUK

Frau Susanne Möckel - Pastorin, Seelsorgerin Unimedizin Rostock

Jacqueline Boulanger, Wolfgang Schmiedt, Anke Reimers – Gemeinsam mehr Mut Verein

Alle Parteien kamen zu Wort und zum Ende des Gespräches wurden Entschuldigungen für mutmaßliche Behauptungen ausgesprochen. Ganz im Sinne der Zwecke und Aufgaben der jeweiligen Organisationen nahm man sich vor, künftig besser zusammenzuarbeiten und geplante Aktionen noch durchsichtiger zu gestalten.

Projekte

Mit „**Soziale Hilfe im Einzelfall**“, leistet der Verein auf ganz unterschiedliche Weise gezielte Hilfestellung für Betroffene und ihr Umfeld. Die Palette reicht von Besuchen und Gesprächen am Krankenbett, in der Klinik, im Hospiz oder im eigenen Heim, über gemeinsame Spaziergänge bis zur Unterstützung bei Problemen in der Alltagsplanung, Rechtsproblemen oder auch einer Sterbebegleitung. Wir versuchen psychoonkologische Betreuung zu vermitteln und Wege der Bewältigung des Lebens mit Krebs aufzuzeigen. Auch hinterbliebenen Lebenspartnern und Familienmitgliedern konnten wir Zuwendung und Unterstützung geben.

Zu diesem Projekt planen wir einen individuellen Kurs für geeignete, interessierte Mitglieder in Sachen: Umgang mit möglichen Situationen bei der Begleitung von Hilfesuchenden, der durch die Palliativkoordinatorin im Südstadt Klinikum Lucienne Zellmer-Weidner in 2020 geleitet werden soll.

Die Wanderausstellung „**Lust auf Verwandlung**“ wurde schon im ersten Jahr nach Entstehung an 8. verschiedenen Plätzen in Rostock, Dierhagen, Stralsund, Wietow und Schwerin präsentiert und auch überregional in den Medien vorgestellt. Geplant sind weitere Präsentationen bis nach Düsseldorf und in die Schweiz. **(Anlage 3)**

Das Folgeprojekt "Darstellung einer Verwandlung" entstand als emotionales „making-of“ für eine filmische **Dokumentation** des vorhergehenden Projektes und einen hochwertigen **Bildband**. Mit Hilfe von Andreas Duerst Geschäftsinhaber Ad Creatio (Foto - Film - Messe Event GmbH) kam es im Dezember zu einem Vertragsabschluss zur Buchproduktion mit dem renommierten Rostocker **Hinstorff Verlag**. Der Erscheinungstermin des Bildbandes wurde mit Juni 2020 festgelegt. Der Verlag wird das Produkt in seinem Katalog und auf verschiedenen Messen wie der Leipziger oder der Frankfurter Buchmesse bewerben.

Buch und Dokumentarfilm sollen den Verein auf zahlreichen Veranstaltungen und Tagungen begleiten. Ziel ist es, damit auch andere Vereine und Institutionen zu animieren, das Thema Krebs und einen möglichen Umgang damit an noch mehr Menschen heranzutragen und die allgemeine Öffentlichkeit möglichst dafür zu sensibilisieren.

In Planung ist eine feierliche Präsentation von Bildband und Dokumentarfilm im Juni 2020 in Rostock unter Anwesenheit von Stadt- und Landesvertretern.

Ein weiterführendes drittes Projekt: „**Verwandlung als Chance**“ nutzt den Einsatz von Kunst und Kultur, insbesondere im Bereich der Selbstinszenierung und kreativen Darstellung. Dafür wurde ein „**Kreativ-Patiententag**“ ins Leben gerufen, der ebenfalls mit Verwandlung durch Kostüm und Maske sowie begleitendem Fotoshooting mit fachlicher Beratung arbeitet. Eine Einladung zur eigenen Entdeckungsreise auf kreativer und seelischer Ebene, die von einer entsprechenden Gesprächsebene durch geeignete Ansprechpartner begleitet wird. Der schöpferische, sehr offene Umgang mit der Lebenssituation Krebs kann einen Prozess in Gang setzen, bei dem sich psychische Kräfte entwickeln lassen, die Unterstützung in Richtung eines positiven Krankheitsverlaufes bewirken können. Besonderheit des 3. Projekts in Folge ist auch seine Mobilität. Damit möchte der Verein vor allem Betroffene aus den ländlicheren Regionen M-V's erreichen und den Fokus aus den Großstädten heraus erweitern. **(Anlage 4)**

Teilnahme an Lehr- und Informationsveranstaltungen/ Tagungen/Kongressen

- 28. Landestagung des Landesverbandes M-V Frauenselbsthilfe nach Krebs * Dierhagen (2019)
- 11. Warnemünder Tage für Komplementärmedizin * Institut für Prävention und Gesundheitsförderung M-V * Dr. Ulrich Freitag *(22.-24.03.2019)
- 6. Krebsinformationstag der Krebsgesellschaft M-V in Schwerin , 24.08.2019
- Welthospiztag 2019 im Stralsunder Rathaus , 12.10.2019
- Hospiz & Palliativ-Tag der LAG “Advance Care Planning”

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitgliedern und bei all den treuen Helfern, die uns über das Jahr begleiteten für ihre Impulse, ihr Vertrauen und ihre Unterstützung und wünschen uns weiterhin eine fruchttragende Arbeit in Sachen:

„Gemeinsam mehr Mut – Wege bei Krebs“!

Anlage 1	Mitgliederliste aktuell
Anlage 2	Bericht des Schatzmeisters
Anlage 3	Projekt: „Lust auf Verwandlung“
Anlage 4	Projekt: „Verwandlung als Chance“
Anlage 5	Vereinsziele 2020

Rostock, den 4. April 2020

Unterschriften Vorstand:

Vereins-Ziele 2020

(Anlage 5)

Thema des Jahres: „Atmen, die einfachste Sache der Welt?“

Geplante Veranstaltungen:

April	Bücherabend Musikwohnzimmer
Mai	Kochen mit Frank Reinshagen, Restaurant „Albert & Emile“
Juni, 3.	Lesung Prof. Büttner * Bücherei Hugendubel
Juni	Präsentation Bildband „Lust auf Verwandlung und Dokumentarfilm „Darstellung einer Verwandlung“ mit dem Hinstorff-Verlag im LiWu Rostock
August	Sommerfest „Kaffeklatsch“
September, 6.	Rostocker Großes Zoofest * Präsentation
Oktober	Podiumsdiskussion „Atmen“
Oktober	Workshop Schmuckwerkstatt mit Katharina Fiebenitz
November	Lesung, Autorin Jessica Braun, Bestseller „Atmen“
Dezember	Weihnachtsfeier des Vereins

Aktivitäten:

Wanderausstellung „Lust auf Verwandlung“

- Dassow, Begegnungsstätte Altes Rathaus
- Sparda-Bank Greifswald
- Johanneskirche Kirche Düsseldorf
- Uniklinik Düsseldorf
- Landrat Bergen

Projekt „Verwandlung als Chance“

- Pasewalk/Löcknitz
- Wismar/Grevesmühlen
- Rügen/Putbus

Soziale Hilfe im Einzelfall:

- Kurs zur Hilfestellung und palliative Begleitung

Tagungen

- | | |
|----------------|---|
| 27.-29.03.2020 | 12. Warnemünder Tage für Komplementärmedizin |
| 28.03.2020 | Mammasymposium Rostock |
| 09.05.2020 | 3. Rostocker Krebselbsthilfetag, Strahlenklinik Rostock |
| 10.10.2020 | Welthospiztag Stralsund |

Andere

- | | |
|------------|-------------------|
| 25.04.2020 | Windflüchter Gala |
|------------|-------------------|